

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
Karl H o n a y

Wien, am Samstag, den 8. August 1925.

-----  
Eine Johann-Strauss-Gedächtnisausstellung der Stadt Wien. Die Städtischen Sammlungen veranstalten im Oktober 1925 in den Räumen des Historischen Museums im Rathaus eine Strauss-Ausstellung. Für die Eröffnung ist der 25. Oktober vorgesehen, da an diesem Tag sich der Geburtstag des grossen Wiener Komponisten Johann Strauss-Sohn zum hundersten Mal jährt. Diese Ausstellung wird einen Einblick in das Schaffen des Walzerkönigs und seine Tätigkeit als Dirigent der berühmten Musikkapelle geben, ausserdem auch wertvolles Bildermaterial aus dem Leben und Wirken Johann Strauss des Vaters, Josef Lanners und der Brüder Josef und Eduard Strauss und ihrer Zeitgenossen weitesten Kreisen zugänglich machen. Neben den reichen eigenen Material der städtischen Sammlungen werden sich auch hervorragende Privatsammler des In- und Auslandes mit wertvollen Leihgaben von Erinnerungen an die Walzerzeit beteiligen. Die Direktion der Städtischen Sammlungen im Neuen Rathaus, IV. Stiege, I. Stock, nimmt Anmeldungen von Leihgaben, die für die Ausstellung geeignet sind, entgegen. Der Finanzausschuss hat für die Kosten der Ausstellung einen vorläufigen Kredit von dreitausend Schilling bewilligt.

-----  
Unveränderte Kanalräumungsgebühren. Für den Monat August ist als Kanalräumungsgebühr das Fünfundzwanzigfache des Mietzinses, der für den Monat August 1914 bezahlt worden ist, zu entrichten. Es bleiben also die Kanalräumungsgebühren unverändert.

-----  
Das neue Liederbuch für die Wiener Schuljugend. Im kommenden Schuljahr erhalten die Schulkinder der dritten, vierten und fünften Volksschulklassen ein vollständig neues Liederbuch, das vom Deutschen Verlag für Jugend und Volk soeben herausgegeben worden ist. Es ist 270 Seiten stark, mit vielen farbigen Bildern und mit Noten versehen. Der schön gebundene Band wurde von Hans Enders und Gustav Moissl unter Mitwirkung von Dr. Curt Rotter verfasst. Die Gemeinde Wien hat 50.000 Exemplare angekauft, sodass sämtliche Schüler und Schülerinnen bei Beginn des neuen Schuljahres dieses prächtige Buch erhalten werden.

-----  
Der Magistrat warnt vor unbefugten Bauführungen! In verschiedenen Kleingartenanlagen und an den Randgebieten der Stadt, wurden in den letzten Jahren viele Hütten errichtet, ohne die Zustimmung des Grundeigentümers einzuholen und ohne die Baubehörde zu benachrichtigen. Die Wiener Gemeindeverwaltung will nunmehr diese nicht genehmigten Bauführungen verhindern, was meist im eigensten Interesse der Bauführenden selbst gelegen ist. Der Wiener Magistrat hat daher folgende Warnung erlassen: „Die Gemeinde Wien bemüht sich mit allen Kräften, das Kleingartenwesen zu fördern. Auch die Bestrebungen der Kleingärtner, sich auf ihrem Grundstück schmackvolle Unterkunftsräume zu errichten, finden volles Verständnis. Dagegen ist es unzulässig, dass ohne Zustimmung der Grundeigentümer und ohne Baubewilligung planlos Bauobjekte errichtet werden, die mangels aller gesetzlichen Voraussetzungen nicht belassen werden können. Hiedurch

wird nicht nur Geld, sondern auch Arbeitskraft vergeudet. Der Magistrat muss daher davor warnen, unbefugte Bauten auszuführen, weil er aus bau- und sanitätspolizeilichen Gründen genötigt ist, jeder unbefugten Bautätigkeit mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln entgegenzutreten. Zuwiderhandelnde haben nach den Bestimmungen der Bauordnung für Wien nicht nur Geldstrafen bis zu 1200 Schilling oder Arreststrafen bis zu drei Monaten zu gewärtigen, sondern es trifft sie auch die Verpflichtung die ohne Bewilligung errichteten Bauten zu entfernen, widrigenfalls die Behörde die Entfernung auf Gefahr und Kosten der Eigentümer veranlassen müsste.“

-----  
Entfallende Sprechstunden im Rathaus. Am Montag entfallen bei den amtsführenden Stadträten Speiser, Siegel und Richter die Sprechstunden.